



Alles was du willst!

Februar 2014

Wenn es um unsere Kinder geht, so sind wir heutzutage wohl fast zu allem bereit, um den Kids das Leben nur irgendwie zu erleichtern. Wir wollen ihnen den bestmöglichen Start in ein erfülltes, glückliches Leben ermöglichen. Dafür versuchen wir, sie vor allen erdenklichen Gefahren zu bewahren. Geduldig räumen wir ihnen eine Hürde nach der anderen aus dem Weg und kehren die auf ihren Lebensweg fallenden Steine unermüdlich auf die Seite. Schließlich sind es uns unsere Kinder wert, dass wir alle Mühen auf uns nehmen.

Wünsche aller Art lesen wir unseren Kindern von den Augen ab. Da in der heutigen Zeit materielle Bedürfnisse großteils relativ leicht zu erfüllen sind, so ist es wohl jeder Mutter und jedem Vater eine Pflicht, den Kids etwas Gutes zu tun.

Doch ist es wirklich gut, wenn wir den Kindern nahezu jeden Wunsch erfüllen, wenn wir wirklich alles für sie tun? Natürlich müsste man jetzt ergründen, was „alles“ genau bedeutet, doch allgemein gesagt geht es wohl auch ein wenig darum, dass nicht immer nur die Kids das Sagen haben, dass nicht alles, was Kinder wollen, für sie auch gut ist.

Bestimmt wird es mit folgendem Beispiel klar und verständlich, worum es geht: wenn wir unseren Kindern eine große Portion Eis geben, so werden sie danach vielleicht noch eine Portion verlangen, weil es doch so lecker schmeckt. Doch spätestens bei der dritten oder vierten Portion werden wir als Eltern wissen, dass dies die Kinder zwar wollen, dass dies gleichzeitig aber nicht gut für sie ist. Wenn Kinder jedoch die Entscheidung treffen, mit der Familie ein Spiel zu spielen und sie brechen ein Spiel nach dem anderen nach wenigen Sekunden wieder ab, weil ihnen die Geduld und Ausdauer fehlen oder aber weil es möglicherweise ein wenig frustrierend ist zu verlieren oder ähnliches, so wird vielleicht nicht so schnell deutlich, dass auch hier die Eltern gefragt sind.

Dürfen sie als Eltern denn nicht mehr auf die Kinder eingehen? Doch, natürlich! Das müssen sie sogar! Nehmen sie die Kinder in ihren Bedürfnissen und Wünschen ernst! Das ist für das Selbstwertgefühl enorm wichtig und stärkt die Beziehung zwischen Ihnen und den Kindern. Doch versuchen sie die Kinder auch zu motivieren, am Spiel wie in dem obigen Beispiel dran zu bleiben, ermutigen sie die Kinder, etwas Neues auszuprobieren, aber setzen sie auch Grenzen, wenn das Gefühl entsteht, dass dies jetzt notwendig sei. Letzten Endes ist auch das eine wichtige Botschaft für die Kinder, dass wir als Mama und Papa entscheiden. So nehmen wir die Kinder wirklich ernst!